



## PARTNERLOOK



Die TCI Gruppe – Mittelständler, durch und durch



## EINBLICKE



CTL zeigt sich „grün“

Neues Produkt: „CTL-overseas“

## EDITORIAL

### Kooperation braucht Leidenschaft – dann wird sie zu einem echten Erfolg!

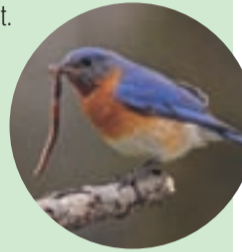
Die ersten Monate im Jahr 2010 sind vorbei, wir wollen nicht klagen. Die Betriebe, die in den vergangenen Jahren hart gearbeitet und sich am Markt und an den Realitäten orientiert haben, werden sich weiter positiv entwickeln und sie werden auch weiter bestehen. Die CTL AG und die große Mehrheit der CTL Partner gehört ohne Zweifel zu dieser Gruppe von Firmen.

Für Schönwetterkapitäne, Visionäre und Manager, die sich schon vor langer Zeit vom lästigen Tagesgeschäft verabschiedet haben, wird es sehr schwer, sich wieder in die Niederungen des Tagesgeschäftes einzufinden. Kongresse, Veranstaltungen, Seminare, Meetings zu besuchen ist doch viel reizvoller. Aber lassen wir das. Jeder Inhaber oder Geschäftsführer muss selbst verantworten wie er sein Geschäft führt und wie er seine Zeit einsetzt.

**Senecas**  
„de brevitae vitae“:  
„Wir haben nicht zu wenig Zeit, sondern vergeuden zu viel.“

Es wird in den nächsten Monaten/Jahren nicht einfacher. Die Umsätze und die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre wird unsere Branche erst in einigen Jahren wieder erreichen. Und die Branche wird dann aber auch anders aussehen. Die großen Filialisten werden weiter bestehen. Einige Kooperationen werden vom Markt verschwinden oder sich mit anderen Kooperationen zusammenschließen müssen. Wir stehen erst am Anfang des Konzentrationsprozesses. Die CTL beobachtet die Entwicklung sehr genau – die Zeit ist aber noch nicht reif, um selbst aktiv zu werden – schau' mer mal.

Ja, und was gibt es sonst noch... Die Mengen könnten etwas besser sein. Wir arbeiten wie immer hart an der Front. Wir überprüfen permanent alle Abläufe in den CTL HUBs, in der Systementwicklung und in der Verwaltung. Es lässt sich immer – Tag für Tag – eine Vereinfachung oder Verbesserung finden. Ganz nach dem Motto: „Der frühe (und der hungrige) Vogel fängt den Wurm“.



Wir wünschen Ihnen frohe Ostern. Bleiben Sie gesund. CTL wünscht Ihnen eine glückliche Zeit!  
Mit einem herzlichen Gruß aus Homberg

*Erich Wietzel*



*Lars Gehrmann*



## EINBLICKE

### Ulrich Wagner oder „Der verlorene Sohn kehrt zurück“

Nach Abschluss seiner Ausbildung zum Speditionskaufmann 1978 und dem Studium an der DAV in Bremen war Ulrich Wagner in verschiedenen Logistikbereichen in Industrie und Spedition tätig. Bereits in den 1990ern hat Ulrich Wagner für die CTL, damals noch GmbH, als Geschäftsführer gearbeitet.



**Ulrich Wagner**

Jetzt ist er als stellvertretender Vorstand zurück zur CTL gekommen. Ulrich Wagner übernimmt hier die Steuerung und Betreuung der CTL-Regionalhubs sowie der CTL-eigenen Depots 031 Lauenau und 060 Grolsheim und unterstützt so den Vorstand bei seinen gemeinsam mit der CTL wachsenden Aufgaben.

Auch privat nimmt Ulrich Wagner das Ruder gerne in die Hand. So zählt zu seinen Hobbys unter anderem das Rudern. Im Winter werden die Bretter unter die Füße geschnallt und die ganze Familie fährt zum Skifahren.

Wir wünschen Herrn Wagner einen guten Neustart bei der CTL.

## EINBLICKE

### Das Lächeln am Abgrund

**Geschäftsführer Thorsten Nikolai vom Depot 629 (K+P Leipzig) stellt das Projekt „Lächeln am Abgrund“ auf die Beine**

Thorsten Nikolai bekam im Januar 2008 die Diagnose Leukämie. Schon am darauf folgenden Tag lag Thorsten Nikolai in der Leipziger Universitätsklinik – Krebsstation. Die Chemotherapie und die aufwendige Suche nach einem geeigneten Stammzellenspender waren jetzt die Gedanken, die dem Unternehmer durch den Kopf schossen. Nikolai: „Ich habe angefangen, mich mit der Krankheit zu beschäftigen. Wollte verstehen, was da mit meinem Körper passiert.“ Im Grunde sei es ähnlich wie mit der Logistik, erzählt er. „Knochen, Muskeln, Sehnen und Blut muss der menschliche Körper perfekt miteinander verzahnen, damit das große Ganze reibungslos funktioniert. Wenn es der Organismus allerdings nicht mehr schafft, die lebensnotwendigen Bestandteile abzustimmen beziehungsweise ein wesentlicher Baustein ausfällt, hat man ein Problem“. Und genau das hatte Thorsten Nikolai.

Der Unternehmer hatte Glück. Es wurde ein geeigneter Stammzellenspender gefunden. Die Transplantation konnte durchgeführt werden. Und obwohl seine Spenderzellen gegen seinen Körper massiv reagierten und nur durch den Einsatz von Cortison eine Zerstörung seiner eigenen Organe verhindert werden konnte meisterte Thorsten Nikolai auch diese Hürde erfolgreich.

Hintergrund Leukämie: Im Vergleich zu anderen Krebserkrankungen und auch in der Mehrzahl der Fälle ist Leukämie mittlerweile gut heilbar. Die Forschung hat in diesem Punkt in den letzten Jahren gewaltige Fortschritte gemacht und ermöglicht nicht nur eine gute Früherkennungsrate, sondern auch hervorragende Therapiemöglichkeiten. Dennoch muss man dazu sagen, dass verschiedene Formen der akuten Leukämie innerhalb von wenigen Wochen zum Tode führen können. Eine Leukämieerkrankung ist aber relativ selten und heutzutage faktisch kein

Todesurteil mehr. Bereits über eine Blutprobe und die daraus resultierende Untersuchung der Blutkörperchen kann der Hausarzt zudem feststellen, ob es sich um Blutkrebs handelt oder nicht. Das kommt ganz auf die Erkrankung an.

Behandlungsmöglichkeiten: Noch vor wenigen Jahren hat man mit der Chemotherapie sozusagen eine Atombombe im Körper gezündet, um alle Zellen zu vernichten und um genügend Platz zu machen für die zu transplantierenden Stammzellen. Das ist heute so nicht mehr in jedem Fall notwendig. Heute hat man gelernt wie fremde Stammzellen zum Anwachsen gebracht können, ohne alles zu zerstören. Dazu werden spezielle Medikamente und immunologische Reaktionen genutzt, die von Spenderzellen ausgehen. Diese so genannten Killerzellen verdrängen die Stammzellen des Patienten und zerstören, wie ein Immunsystem, auch die entarteten Zellen.

Auch wenn er heute offiziell als geheilt gilt: „Die Krankheit hat mich schon verändert. Meine Einstellung zum Leben und auch meine Prioritäten. Ich bin dankbarer geworden, habe zunehmend den Blick für das Wesentliche und die kleinen Wunder der Natur.“ Ein Gefühl ist dem 46-Jährigen aber besonders verhaftet geblieben – Dankbarkeit. Die Freude darüber, noch einmal neu anfangen zu können. Ein zweiter Geburtstag sozusagen. „Ich weiß, wie schwer es war, dem Tod von der Schippe zu springen. Jetzt möchte ich helfen, dass auch andere die Krankheit überwinden können“ und damit das Projekt „Lächeln



am Abgrund“ angesprochen. „Ich habe in meinem Unternehmen zwei Lehrstellen geschaffen, die ausschließlich für an Leukämie erkrankte Jugendliche beziehungsweise für junge Menschen, in deren Familien, die Krankheit den normalen Lebensrhythmus völlig zerstört hat, freigehalten werden“, erzählt der Logistiker und ergänzt: „Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie Leukämie eine ganze Familie in Mitleidenschaft zieht. Ich bin froh und dankbar, dass ich weiter leben darf. Jetzt ist es an der Zeit, anderen Betroffenen etwas zurückzugeben.“

Jetzt würde ich mich freuen wenn durch diesen Beitrag auch andere Depots der CTL meinem Beispiel folgen könnten und zusätzlich Ausbildungsplätze für Jugendliche zur Verfügung stellen, die von dieser Krankheit betroffen sind. Selbstverständlich war ich mir bewusst und man muss sich darüber auch völlig im Klaren sein, dass diese Krankheit den Auszubildenden zum Teil während der Ausbildung sehr hinderlich sein kann und deswegen nicht der normale Maßstab zur Bewertung eines Auszubildenden angelegt werden kann.

Oftmals sind diese Jugendlichen körperlich nicht in der Hochform ihres Lebens, auch häufige Arztbesuche sorgen für Ausfälle. Dies ist sicherlich sehr abhängig vom Grad der Erkrankung bzw. der Heilung. Dennoch sollten diese Jugendlichen die Chance erhalten in die Normalität des Lebens zurückkehren zu können. Über die „Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig e.V.“, die wiederum bundesweit organisiert sind, sowie über den Präsidenten des „WBMT, Worldwide Network for Blood and Marrow Transplantation“ könnte die Vermittlung von betroffenen Jugendlichen erfolgen. Als Koordinationsplattform und für alle Fragen zu diesem Thema stelle ich mich hier sehr gerne zur Verfügung.

#### Kontaktdaten:

Thorsten Nikolai  
K + P Logistik GmbH · Am Jägerhaus 10-14 · D - 04158 Leipzig  
Tel.: +49 - (0) 3 41 / 46 52 - 5 55 · Mobil: +49 - (0) 1 76 / 10 50 70 70  
Telefax: +49 - (0) 20 58 / 8 93 - 0 59  
E-Mail: Thorsten.Nikolai@KuP-Logistik.de  
www.KuP-Logistik.de

## EINBLICKE

### CTL zeigt sich „grün“

Das ökologische Ziele nicht immer im Widerspruch zu wirtschaftlichen Überlegungen stehen, beweist das Projekt, welches die CTL AG in den vergangenen Monaten mit der Firma **WALTER konzept**, St.-Martinus-Straße 3 in 73479 Ellwangen realisiert hat. Umsatz lässt sich nämlich nicht nur in den HUBs generieren, sondern auch auf ihren Dächern. So hat CTL insgesamt ca. 13.500 qm an Dachflächen der eigenen Umschlagterminals **Bingen, Aurach und Lauenau** zum Zwecke der Installation von Photovoltaikanlagen für die Gewinnung solarer Energie vermietet. Diese „grüne“ Energie wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist und trägt somit zur jährlichen CO<sub>2</sub>-Einsparung in Höhe von 385 Tonnen bei.

Einsparung von CO<sub>2</sub> auf der einen Seite, Einnahmen durch Vermietung auf der anderen Seite: Eine gelungene Symbiose zwischen Ökologie und Ökonomie! LG



## NEUES PRODUKT

### CTL-overseas

Mit unserem Depot 204, TCI Hamburg, haben wir im CTL-System einen Seefrachtspezialisten, welcher zum einen Seefrachten nach aller Herren Länder anbietet und des Weiteren Sendungen ohne zusätzliche Hafengebühr in den Hamburger Freihafen verbringen kann. Für unser neues Produkt „CTL-overseas“ haben wir ein eigenes Produktlogo entworfen, welches auf den Etiketten dieser Seefracht-Sendungen angedruckt wird.

**Unser Hamburger Seefrachtspezialist:**

**TCI International Logistics GmbH, CTL-Depot 204**

**Afrikastraße 2, Freihafen Hamburg, 20457 Hamburg**



## PARTNERLOOK

### Die TCI-Gruppe

„Ja, wir sind Mittelständler, durch und durch, aber nicht Mittelklasse!“  
„So Ralf Nörtemann, geschäftsführender Gesellschafter der TCI-Gruppe. „Wir sind aus Überzeugung kooperativ und so fühlen wir uns, gerade deshalb, in der CTL schon jetzt seit Juli 2009 sehr wohl!“

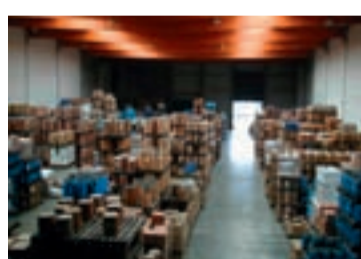
In einem Netzwerk wie der CTL können wir unsere eigenen Stärken, in der internationalen Übersee-logistik mit einer geradezu perfekten Oberflächenlogistik verbinden und unsere Wettbewerbsfähigkeit damit wesentlich erhöhen.

#### Wie wir eigentlich in die CTL kamen?

Nun, das fing 1989 an, als Ralf Nörtemann die TCI Transcontainer International GmbH, Hamburg ins Leben rief und mit seinem Gründungspartner Kai Tessen eine internationale, seinerzeit sogenannte ‚Seehafen-spedition‘, ins Rennen um die Kunden in einem hart umkämpften Markt schickte! Seitdem ist die Firma, mittlerweile unter dem Namen TCI International Logistics GmbH, zu einem erfolgreichen, anerkannten und unabhängigen Logistikdienstleister im Überseebereich gewachsen!



Rund 180 Mitarbeiter in Hamburg, Berlin, Leipzig, Stuttgart, Frankfurt, Dortmund, Kassel, Rotterdam und Mexico City sind mit Spaß und Erfolg am Wachstum des Unternehmens beteiligt und stellen sich den täglichen, ganz unterschiedlichen Anforderungen ihrer internationalen Kunden und Logistikpartner! Die eigenen Aktivitäten, insbesondere in Fernost, Australien, den USA, Afrika und Indien, Nah- und Mittelost werden mit Partnern vervollständigt. Um genau zu sein: mit 156 Partnern, mit denen wir teilweise schon seit 20 Jahren in ständigen Geschäftsbeziehungen stehen und mehr als freundschaftliche Beziehungen unterhalten! Wir sind als Hamburger ohnehin ‚multikulti‘ und global aktiv.



Was sie dann bei TCI in Hamburg sehen werden, ist ein Unternehmen mit verschiedenen produktbezogenen Tochterfirmen, die allesamt das viel zitierte ‚Supply Chain Management‘ im eigenen Logistikterminal im Hamburger Freihafen abbilden. Die Unternehmensgruppe TCI ist in einigen Nischen stark spezialisiert und für bekannte internationale Konzerne auch im Bereich des Elektro- und Kraftwerksanlagenbaus, der Wehrtechnik, der Chemie, der LKW- und Nfz-Verladungen ein bekannter und zuverlässiger Marktteilnehmer.



Mit der CTL-Gruppe verbinden wir unsere Stärken im Sammelgut Ein- und Ausgang Übersee, eine Symbiose mit den LKW-Sammelverkehren der CTL-Speditionskollegen, die allen Kunden einen durchgängig von der CTL kontrollierten Transportweg auch von jedem kleinen Ort in Deutschland zu jedem kleinen Ort irgendwo auf dieser Welt bietet und vice versa! Dies schnell, zuverlässig und prompt jederzeit unter Kontrolle: Ihr „overseas“ Produkt für ihre international liefernden Kunden!



Die Zusammenarbeit mit der CTL gibt uns als ihr Übersee-hub die Möglichkeit durch die direkt an die LKW-Verkehr anschließenden Sammelcontainer-verschiffungen auf die bisherigen Zuschläge „Hafen“ zu verzichten. Dies bringt Sie, als auch uns, bei den Preisen deutlich nach vorne. Ihr Produkt „overseas“, für dessen Kreation wir uns vor allen bei Herrn Wietzel und seinem CTL-Team bedanken wollen, kann eine deutliche Erweiterung im Aufkommen bringen! Dafür wollen wir Sie jederzeit unterstützen, auch persönlich, wenn gewünscht vor Ort.



Gerade in schwierigen Zeiten kann es nur von Vorteil sein, der Bestandskundschaft innovativ aber auch Kosten reduzierend entgegenzukommen, ohne den eigenen Vorteil zu vergessen, auch dabei wollen wir Sie mit unseren Sammelcontainern unterstützen. Sie können unsere Unterstützung in allen unseren Geschäftszweigen abfordern. Mit uns können Sie **Das Machbare tun und das Unmögliche planen.**



Und wir möchten IHNEN Hamburg und uns näher bringen. Aus diesem Grund werden wir am 15.8. unter den Kollegenfirmen, mit denen wir jeweils mindestens 20 Sendungen im Export- oder Import-Sammelgutbereich abgewickelt haben, ein Wochenende in Hamburg verlosen ... Mit allem drum und dran: Hafenrundfahrt, Labskaus, Küstennebel, First Class Hotel in Hafennähe, Besichtigung der TCI-Anlage im Freihafen, Reeperbahn evtl. bei Anreise am Freitag die Besichtigung eines Containerterminals.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den Menschen in der CTL!



## IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Cargo Trans Logistik AG, Homberg

#### Redaktion:

Erich Wietzel, Lars Gehrmann

#### Redaktionsanschrift:

Ludwig-Erhard-Straße 15,  
34576 Homberg / Efze

#### Realisation:

klug newmedia GbR

Schlesische Str. 28 · 10997 Berlin

Telefon: 030 / 93 95 50 10

Telefax: 030 / 93 95 50 11

http://www.klug-newmedia.de

E-Mail: info@klug-newmedia.de